SPD-Kreisverband Erlangen
Friedensbeauftragter im Kreisvorstand
Andreas Richter
Bauhofstr. 3
91052 Erlangen
Tel. 09131/5302602, 0179/5982208
E-mail: andreas.m.j.richter@web.de

An die
Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzler Gerhard Schröder
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt Str. 1
10557 Berlin

Erlangen, den 21.11.2004

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
lieber Genosse Gerhard Schröder,

mit Entsetzen verfolgt auch der SPD-Kreisverband Erlangen die Geschehnisse in Falludscha. Der Angriff der US-Streitkräfte stellt eine eklatante Verletzung des Völkerrechts dar. Der zumindest bewusst hingenommene Tod unzähliger Zivilisten ist ein weiterer Höhepunkt dieses rechtswidrigen Angriffskrieges.
Neben der Tatsache, dass das Rote Kreuz und der Rote Halbmond daran gehindert wurden, nach Falludscha zu gelangen und der fehlenden Versorgung der BewohnerInnen mit Wasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten, gibt es auch Berichte über Schüsse auf ZivilistInnen sowie weitere Kriegsverbrechen.
Der schwerwiegendste Fall ist hierbei die auf Video dokumentierte gezielte Tötung eines am Boden liegenden, verletzten und wehrlosen Mannes durch einen US-Soldaten.
Wir fordern daher die Bundesregierung auf, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um auf die amerikanische Regierung unter George Bush und die britische Regierung unter Tony Blair einzuwirken, dieses Vorgehen zu beenden sowie unter keinen Umständen andernorts zu wiederholen. Weiterhin fordern wir die Bundesregierung auf, in aller Form gegenüber den USA und Großbritannien ihre Ablehnung dieses Vorgehens im Irak und ihre tiefe Verstimmung über den Angriff zu äußern sowie die lückenlose Aufklärung der berichteten Vorfälle einzufordern.
Auch die Situation der Soldaten im Irak ist zu bedauern. Allen Soldaten, die sich weigern, am nach wie vor völkerrechtswidrigen Krieg im Irak teilzunehmen, muss die Bundesrepublik Deutschland Asyl gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Richter
Friedensbeauftragter im Kreisvorstand der SPD Erlangen